



PP87-B-1-b-204

### VII. Schweizer Fahrten

Am 1. Juli 1908 führte Graf Zappella mit 12.44 (Bild Nr. 11, Loch) eine 12-tägige Fahrt nach der Schweiz, die sich über Zürich bis nach Luzern erstreckte. Diese Fahrt in einem für Luftschiffe schwierigen Gebiet lenkte die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf die Zappella'sche Konstruktion. Die Fahrt zeigte, daß das Luftschiff spärlich beladen war und als 12.44 im Morgen des 5. August 1908 bei Scherzberg verunglückte, war der Glöckner die Landungsgelände das stammes System nicht mehr zu ermitteln. Die erste Höhenfahrt wurde mit 12.22 (Anschluß Nr. 2204) am 31. März 1914 ausgeführt und bestand aus 2204 m hohe Gipfel des Söly (Bild Nr. 85) in 2065 m Höhe überfliegen. Die Führung hatten Graf Zappella und Dr. Günz, außerdem hatte Dr. Ekaner an der Fahrt teil. Durch die in der großen Höhe ungewohnten Gewichte war das Schiff durch den Wind, daß der Bug durch Tiefenwasser nicht mehr benutzbar war. Deshalb mußte ein Fehlmotor in die Spitze klettern, um durch sein Körpergewicht die schräge Lage auszugleichen. 12.22a machte seine erste Schweizer Fahrt am 26. September 1920. In den letzten Jahren sind regelmäßig Schweizer Fahrten zwischen den Süd-Alpen-Fahrten durchgeführt und seit September 1923 eingestellt worden, weil seit diesem Zeitpunkt zweimal monatlich eine Süd-Alpen-Fahrt durchgeführt wird. Schweizer Fahrten waren für den Luftschiff sehr schwierig, denn die Beladung hierzu ist sehr groß. Auf der einen Seite mußten Passagiere, Essen und Schweizer - nach der kühleren Jahreszeit - an den Fahrten mitgenommen, denn die Luft ist feucht, die Wärme, die während der Fahrt eintritt, ist der Vogel-Passagiere zu sehen, hat sie notwendig, die Kosten einer derartigen Fahrt aufzunehmen. Bisher wurde für die 2-Stunden-Fahrt, die zwischen 8 und 8 Uhr durchgeführt wurde und die Luzern überfliegt, 1100 kg benötigt und für die 8-Stunden-Fahrt zwischen 8 und 16 Uhr, die bis Ostfild, 250 km, eine Zappella-Fahrt ist - vor allem die erste Fahrt - schwer einbuchbar und es gibt für eine Luftreise keinen schillernden Weg als in geringer Höhe durch die Täler der Schweiz, denn Schweizer Gipfel die Felskette schließlich überlegen und man kann verstehen, daß einmal ein Schweizer Bote, für den die Fahrt über Heimenen die Lösung eines mühsamen Lebens bedeutet, in Frieden verbleibt, in seinem. Auch die Zappella über der Schweiz in der Kapelle Haus von Sälar. Doch immer wieder kehrt man bei der Erinnerung an einwackelnde Fahrten zurück zu den Bergen der Schweiz. In sich glauben, jeder von uns, der die Schweiz kennen, liegt unwillkürlich zwei Schichten an die Luftschiff, als wir das wilde Unwetter und die hohen Rocky Mountains durchqueren! Praktisch war das ebenfalls, doch habe ich schon hier in der Luftschiff. Und wenn wir auch der Weltfahrt wieder in der Schweizer Bergen klettern, die ging es uns nicht irgendwo in der Welt gibt es nicht dergleichen unbeschwerter Schickel wie gerade hier. Und um das schilige Grün der Matten, durchziehen kleine

PP87-B-1-b-204a

gerade die felsenreichen Seen, darüber der Wald, noch oben zu sich blickend, bis über vorletzten Stunden der nackte Fels herrscht. Und weiter hinaus in jenseitiger Richtung der weisse Schnee, die Gletscher und Eiskügel bei einer Durchdringungsgeschwindigkeit von 100 km in der Stunde klettert sich das Schiffe als ständig wechselnde Landschaftsbild und man sieht im Verlaufe von 8 Stunden die schönsten Teile der Jura- und Alpenischen Schweiz. Bild Nr. 87 zeigt die südlichen Harzberg von kahlenen Bodensee-Ufer, über welches die Fahrtwege in Richtung Kantonen genommen wird. Bild Nr. 88 zeigt das verblühte Schweizeralpen See, und das Bild, welches an dem Unterteil gewunden Gipfel des Bodensee (jenseitig Bodensee) verläuft und seinen Weg in Richtung Schaffhausen nimmt. Bei klarem Wetter geht die Fahrt vom Bodensee nach Osten, über die Alpen nach Arona und Kluser St. Gallen, das östliche Schweizer Kultur-Zentrum, um Zürich entlang. Durch dieses Kanton-Gebirge sieht sich das Schiffe an der Grenze von Liechtenstein mit Vaduz (Bild Nr. 92) und der italienischen Grenze entlang. Der Rhein fließt in der Höhe von Bodensee in den Bodensee. Südlich des Wallensee zeigt sich der Mithrassee (Bild Nr. 94) und südwestlich der Ost-Nahel (Bild Nr. 95) mit dem Wagn 2284 m sein höchstes und das schönste Gebirge (Bild Nr. 96) ist das höchste. Westlich absteigend erreicht das Schiff das langgestreckte Zürcher See, dessen Ufer von Höhenzügen und dem 874 m hohen Dilling umgeben sind und dessen nordwestlichen Gipfel die moderne und größte Stadt der deutschen Schweiz (Bild Nr. 97) bildet. Die größte südliche Fischerei befindet sich Dillingdorf mit dem größten Schweizer Flughafen. Sportflieger gehen fast auf jeder Fahrt dem Luftschiff entgegen und die Gletscher (Bild Nr. 98) nach Süden zu erreichen das Schiff das durchgehende Vier-Tal-See-See. Bild Nr. 99 zeigt das Schiff über Brunen (im Ostufer westlich der Talstation) und Bild Nr. 100 über dem Engelberger Tal mit Felskette auf dem Berner Oberland. Bild Nr. 101 zeigt zwei Westufer des Vier-Tal-See mit Luzern, Schwyz in Bodensee, im Hintergrund der Flüsse und bis zum Horizont einige Schweizer Gipfel des Berner Oberlandes. Der Flüsse-Gipfel ist schön zu sehen, weil er, wie die Matten, mehrere von Walden verläuft. In Vier-Tal-See (Bild Nr. 102) über die Weg über den kleinen italienischen See mit einer Quelle in der Gegend, die von Luftschiff aus die weisse Schneekette erkennen ist. Nach Überfliegen des Brigg-Passes und des Anetels werden die Berner Alpen sichtbar und es beginnt eine der imposantesten Touren der Schweizer Fahrten. Zwischen dem höchsten Schweizer und dem höchsten Thuner See liegt im Hinterland der Jura- und Alpenischen Alpen. Bild Nr. 103 zeigt die Thuner See. Mit dem 1860er Kanton ist fast im Hinterland Interlaken und die Gipfel des Berner Sees zu erkennen. In diesem geschützten Winkel hatten schon die alten Römer eine Siedlung und unter sie later lichen, das heißt zwischen den Seen. Die dunkle Felswand Interlaken gehört zu der 1970 in hohen Schynige Platte, auf die eine Zahnradbahn führt. Die Schynige Platte ist ein beliebter Ausganspunkt für

PP87-B-1-b-204ä

sehr schöne Bergtouren. Die Schneegipfel (auf Bild Nr. 84) sind von links nach rechts: Wetterhorn 3708 m, Schreckhorn 4080 m (ein schwieriger Kletterberg), Eiger 3975 m und Mönch 4105 m. Der Einschnitt rechts der Schynige Platte ist der Anfang des Lauterbrunnentales, welches auch auf Bild Nr. 82 erkennbar ist. Weiterhin zeigt Bild Nr. 82 (wie Bild Nr. 84) Eiger und Mönch, sowie rechts davon den schönsten Gipfel des Berner Oberlandes: die Jungfrau 4166 m. Bis zu dem Jungfrau-Joch genannten 4000 m hohen Grat (zwischen Mönch und Jungfrau) führt von Interlaken aus eine Bergbahn. An der Endstation befindet sich zu Dreiviertel in den Fels gebaut ein Gasthaus und ein Observatorium. Bild Nr. 81 zeigt die Ausläufer der Berner Alpen westlich des Thuner Sees. Durch Hügelland geht die Fahrt weiter zur Bundes-Hauptstadt Bern (Bild Nr. 74 und 75), dem Sitz der Schweizer Regierung. Das Schiff nimmt nun südwestlich Kurs über das kleine Städtchen Freiburg i. U. auf den Genfer See und das Zentrum der französischen Schweiz. Von Freiburg kommend fährt das Schiff im allgemeinen bei Louanne (Bild Nr. 76) über den See zunächst das nordöstliche Ufer entlang mit Montreux (Bild Nr. 79) und Schloß Chillon (Bild Nr. 80). Die bewaldeten Berge werden in der Nähe von Montreux hoch und steil. Zahlreiche prunkvolle Hotels befinden sich teils am Seeufer, teils an den Berghängen. Aus frischen Gärten leuchten am ganzen Seeufer entlang helle Villen, durchweg im Stil der 70er Jahre gebaut. Am Südwest-Zipfel des Sees ist Genf (Bild Nr. 77) ähnlich wie Zürich um den See gelagert am Ausfluß der Rhone aus dem Genfer See. Links oberhalb von Bild Nr. 77, einige Kilometer außerhalb der Stadt, befindet sich der Völkerbunds-Palast, der auf Bild Nr. 127 (XI. Rom-Fahrt am 30. Mai 1933) gezeigt ist. An den südlichen Hängen des Genfer Sees wächst der Waadtländer Wein. Von Montreux aus ist der 3260 m hohe Dent du Midi (Bild Nr. 78) und bei sehr klarem Wetter auch der Montblanc zu sehen. Der Rückweg führt meist über den Neuchâtel See, Solothurn und Winterthur nach Friedrichshafen.

PP87-B-1-b-204â



PP87-B-1-b-204b



PP87-B-1-b-204c



PP87-B-1-b-204d



PP87-B-1-b-204e



PP87-B-1-b-204f



PP87-B-1-b-204g



PP87-B-1-b-204h



PP87-B-1-b-204i





PP87-B-1-b-204j



PP87-B-1-b-204k



PP87-B-1-b-204l



PP87-B-1-b-204m



PP87-B-1-b-204n



PP87-B-1-b-204o



PP87-B-1-b-204p



PP87-B-1-b-204q



PP87-B-1-b-204s



PP87-B-1-b-204t



PP87-B-1-b-204u



PP87-B-1-b-204v





PP87-B-1-b-204w



PP87-B-1-b-204x



PP87-B-1-b-204y



PP87-B-1-b-204z